

Liebe LVS Vereine und LVS Ausbilder,

anbei die wichtigsten Informationen mit kurzen Begründungen / Erklärungen aus dem VDST Fachbereich Ausbildung für das Ausbildungsjahr 2019.

1. Integration „Abtauchen am Zweitregler“ in die DTSA Ausbildung und jeden Tauchgang

Von der Wasseroberfläche bis zur Tiefe des Bubblechecks (3-6 m) wird mit dem Zweitregler abgetaucht und dieser somit getestet. Dann auf den Hauptregler zurück wechseln. So können wir uns in einer sicheren Umgebung davon überzeugen, dass unsere Lebensversicherungen, der Zweitregler, einsatzbereit sind. Auch können wir dabei Defizite in der Schlauchführung fest- und abstellen.

2. VDST Spezialkurs Problemlösungen mit komplettem Kälteschutz.

Vor einiger Zeit hat der VDST den VDST Spezialkurs Problemlösungen ins Leben gerufen. Analysen von Tauchunfällen in Deutschland aber auch bei unseren Nachbarn in Österreich und der Schweiz haben gezeigt, dass viele Tauchunfälle vermieden werden könnten, wenn der Taucher gewisse Handgriffe kennt / beherrscht und somit eigenständig Probleme unter Wasser lösen kann. Um hier die Taucher in der Ausbildung gut vorbereiten / auszubilden, ist es beim VDST SK Problemlösungen wichtig, die Ausbildung so realistisch wie möglich durchzuführen!

„Train as you dive.“ Soll heißen: SK Durchführung mit vollständigem Kälteschutz (Kopfhaube und Handschuhen). Wer die Abnahmeberechtigung hierfür erreichen möchte, muss alle Übungen unter Wasser sicher und sauber vormachen können.

3. Anerkennung Aufbaukurse (AK) anderer Tauchorganisationen

Die Brevets (AKs) / Specialitys anderer Tauchorganisationen werden für die weitere VDST-DTSA-Ausbildung anerkannt, wenn der Bewerber die Fähigkeiten im Rahmen der Ausbildung zur nächsten DTSA-Stufe nachweist!

Der Hinweis hierfür findet sich im Vorwort der [VDST-DTSA-Ordnung](#) . Zitat:

Die SK und AK sind in der VDST-SK-Ordnung geregelt. Die Aufbaukurse (AK) Orientierungstauchen, Gruppenführung, Nachttauchen und Tauchsicherheit und Rettung von anderen Tauchsportverbänden werden anerkannt, wenn der Bewerber die Fähigkeiten im Rahmen der Ausbildung zur nächsten DTSA-Stufe nachweist!

4. Erwerb der Abnahmeberechtigung (ANB) für VDST Spezialkurse (SK) für VDST Tauchlehrer

Um einige VDST Spezialkurse ausbilden zu dürfen, benötigt der VDST TL die entsprechende Abnahmeberechtigung (ANB). Diese kann er erwerben im Rahmen der Teilnahme an einem solchen SK. Hier muss der VDST TL die Handlings sicher beherrschen um zusätzlich zum SK-Einkleber auch die ANB zu bekommen.

Die ANB wird dann durch den Seminarleiter beim VDST beantragt.

5. Fusion der VDST Ordnung DTSA und Mischgas

Im Rahmen der Übersichtlichkeit wurde die eigenständige VDST Ordnung für das Mischgastauchen aufgelöst und in die VDST DTSA Ordnung und in die VDST Prüferordnung überführt. So wird die Suche nach Inhalten und Co. etwas einfacher und übersichtlicher. Eine Änderung hat aufgrund von Vorgaben aus den CMAS Richtlinien im VDST DTSA Nitrox 2 Stern stattgefunden.

6. Nitrox- & Trimixtauchlehrer – Ausbildungsstufen

Wie bereits im Punkt 5 erwähnt, hat sich der VDST auch an die Vorgaben der CMAS zu halten, da wir über die CMAS unsere internationale Gültigkeit erhalten. So hat der VDST den Bereich der Tauchlehrer für das Tauchen mit Nitrox und Trimix angepasst. Es gibt jetzt in beiden Bereichen den Tauchlehrer der Stufe 1, der Stufe 2 und **NEU**, der Stufe 3. So bildet z.B. der VDST Nitrox-TL-1 bis VDST DTSA Nitrox 1 Stern, der VDST-Nitrox-TL-2 bis VDST DTSA Nitrox 2 Stern und der VDST Nitrox-TL-3 die Nitroxtauchlehrer aus.

7. DOSB Trainer C Sporttauchen und DOSB Trainer C Apnoe mit 16 Jahren

Im Rahmen der Attraktivität hat der VDST das Einstiegsalter auf die Vorgabe vom DOSB (16 Jahre) herabgesetzt. Dieses soll eine positive Auswirkung auf die „jungen Taucher“ haben. Denn diese können jetzt frühzeitig in die Tauchausbildung einsteigen und den Vereinsmitgliedern als „Junge Ausbilder“ zur Verfügung stehen. Einziger Wehrmutstropfen: Beim Training und in der Tauchausbildung muss ein Erwachsener mit Rettungsfähigkeit anwesend sein.

8. VDST Tauchlehrerausbildungsvoraussetzungen

Nicht jeder VDST Taucher hat seine gesamte Taucherkarriere beim VDST absolviert. So haben wir viele Seiteneinsteiger in unseren Vereinen. Deswegen kann es passieren, dass diese zwar über viele Tauchgänge verfügen, aber ihr VDST DTSA 3 Stern Brevet erst sehr spät erlangt haben. Dieses führt wiederum zu Problemen bei den Zulassungsvoraussetzungen für die VDST TL-1 Ausbildung, da hier 50 Tauchgänge nach VDST DTSA 3 Stern gefordert sind.

Das wurde jetzt geändert. Ab Januar zählen nun die **Gesamttauchgänge**. So muss der VDST-TL-1-Anwärter 130 Tauchgänge zum Prüfungsbeginn, der VDST-TL-2-Anwärter 230 Tauchgänge zum Prüfungsbeginn vorweisen.

9. VDST Tauchlehrerprüfung Praxis „Im Meer und vom Boot“

Der VDST möchte durch eine gute Ausbildung seiner Ausbilder den Vereinen hochqualifizierte Ausbilder an die Hand geben. Unser ständiges Trainingsterrain ist das Binnengewässer. „Hier kennen wir uns aus.“ Aber auch im Meer sollt ihr sicher tauchen können. Strömung, Gezeiten, Freiwasserabstiege, Deko, Wellen, „Sicherer Einstieg“ bei Welle in das Tauchschild / -boot, Seemannschaft, Seekrankheit, etc. All das sollte ein Tauchausbilder kennen, können und vermitteln. Deswegen findet die praktische Ausbildung euer Tauchausbilder durch den VDST im Meer statt. Hier wird vom Boot aus getaucht. Sicherlich war das in der Vergangenheit auch so, aber nicht ausschließlich. Die Ordnung ließ auch anderes zu. Nun wurde die Zielvorgabe genauer definiert.

10. Lizenzverlängerung VDST-Nitrox-Tauchlehrer-2-Stern / Deadline

Vor 5 Jahren hat der VDST beschlossen, dass zur Lizenzverlängerung der VDST-Nitrox-TL-2 Lizenz das VDST-**DTSA-Tec-Basic-Brevet** notwendig ist. Grundsätzlich verlängert sich die Lizenz mit der Verlängerung der VDST-TL-Lizenz automatisch, ist aber ohne den Besitz des VDST-DTSA-Tec-Basic nicht gültig.

Im Bereich Nitrox 2 Stern wird mit Gaswechseln gearbeitet. Der VDST möchte standardisierte Grundfertigkeiten beim Tauchen mit verschiedenen Gasen sicherstellen. Und dieses kann mit dem VDST-DTSA-Tec-Basic erreicht werden. Auch ist es für „alte Nitrox-TL2“, die schon länger nicht mehr ausgebildet haben, eine sinnvolle Fortbildung um auf den neusten Stand der Dinge zu kommen oder zu bleiben.

11. VDST DTSA Gasmischer

Aufgrund einiger Unfälle in der jüngsten Vergangenheit beim Füllen von verschiedenen Gasen mit BOOSTERN wurden die Ausbildungsinhalte / Stoffplan des VDST DTSA Gasmischer auf den Prüfstand gestellt. Hier wird es in der Tauchsaison 2019 ein Upgrade geben. Geplant ist eine Splitting in VDST DTSA Gasmischer 1 Stern und VDST DTSA Gasmischer 2 Stern. Dort soll sich der Bereich Füllen und Mischen mit BOOSTER wiederfinden.

12. Cross Over für Tauchlehrer zum VDST

VDST Tauchvereine bilden satzungsgemäß nach den Richtlinien des VDST aus. D.h.: In den VDST Tauchvereinen bilden VDST Tauchlehrer aus. Da wir aber auch Tauchbilder mit Ausbilderlizenzen von anderen Tauchorganisationen in den Vereinen haben, bietet der VDST hierfür einen Cross Over zum VDST TL an. Der Kurs dauert 2 Tage. Anmeldungen zu einem Cross Over erfolgt per Email an den durch den VDST beauftragten Instrukteur, Volker Maier (Volker.Maier@vdst.de).

Bei der Anmeldung dafür den Ausbildungsleiter des Landesverband Sachsen (ausbildung@tauchsport-sachsen.de) im Mailverkehr immer in CC aufnehmen, damit eine Durchführung schnell und transparent umgesetzt werden kann.

Hat der Tauchlehrer seine Tauchlehrerausbildung im Meer und auf einem Boot gemacht, kann der Cross Over im Süßwasser gemacht werden. Im anderen Fall muss der Cross Over im Meer auf einem Boot stattfinden.

13. VDST Tauchlehrer ideell vs. VDST Tauchlehrer als Direktmitglied

Die Tauchlehrerschene im VDST gliedert sich grundsätzlich in 2 Bereiche. Den Ideellen-Bereich und den Nicht-Ideellen, auch kommerziellen Bereich genannt. Unterscheidungsmerkmal ist der Buchstabe B am Ende der TL-Nummer. VDST TL mit einer DOSB Trainerausbildung (Trainer C) müssen gemäß Vertragsrecht DOSB in einem Verein Mitglied sein. Und hier liegt das Problem. Da es im VDST neben den Vereinsmitgliedern auch Direktmitglieder gibt, gibt es hier auch Direktmitglieder mit einem ideellen TL-Status. Hier gab es eine **Rüge vom DOSB** und der VDST Vorstand musste diesen Missstand abstellen! Direktmitglieder mit einer ideellen TL-Lizenz bekommen nun eine „B-Nr.“ Wenn sie wieder in einen VDST Verein eintreten, erhalten sie ihre ideelle TL-Nr. wieder!

Alle hier in Kurzform aufgeführten Informationen werden zusätzlich zur LVS Ausbildertagung vorgestellt. Wir wünschen Euch eine schöne und unfallfreie Tauchsaison 2019.

Falko Höltzer
LVS-Ausbildungsleiter

Leipzig, Januar 2019